

Straßensanierungen: Neue Idee zu Kosten

Bürgerbeiträge in Kommunen – Kostenlawine

REINHARDSHAGEN. Um die finanzielle Belastung der Bürger durch Straßenbauarbeiten dreht sich eine Informationsveranstaltung, zu der die SPD Reinhardshagen unter dem Titel „Instandsetzung von Straßen und Bürgersteigen - Kostenlawine für Anwohner und Bürger?“ einlädt. Sie beginnt am Mittwoch, 8. Oktober, um 19.30 Uhr im Gasthaus „Zum Weißen Ross“, Mündener Str. 57. Mit dabei ist der Landtagsabgeordnete Torsten Warncke, die Moderation hat Andreas Salomon (SPD Reinhardshagen).

Der Landtag hat beschlossen, dass Kommunen künftig statt der Anliegerbeiträge zur grundlegenden Straßensanierung wiederkehrende Straßenbeiträge erheben können. Das soll die Anwohner von bisher fälligen, oftmals hohen

Anliegerbeiträgen entlasten. Das Gesetz trägt zugleich der Tatsache Rechnung, dass vom Ausbau einer Straße nicht nur die direkten Anwohner, sondern auch andere Bürger profitieren, die die Straßen nutzen. Zurzeit müssen nur die Eigentümer der Grundstücke zahlen, die an eine auszubauende Straße angrenzen.

Die Instandhaltungsarbeiten der Straßen kosten die Anwohner und Anlieger erwartungsgemäß mehrere tausend Euro. Die hessische SPD schlägt eine Alternative zum bestehenden Zahlungsmodus vor - wiederkehrende Beiträge. Gemeinsam mit der SGK Hessen veranstaltet die SPD Reinhardshagen einen Informationsabend und lädt jedermann dazu ein. (eg/tty)

Anmeldungen gerne an marion.schiebener@sgk-hessen.de.



Kurz nach 18 Uhr ging im Wahllokal der Caldener Schule alles Hand in Hand. Schnell wurden einige Tische zusammen geschoben und die Wahlurne ausgeschüttet, die hier Andreas Reichardt und Margarete van der Minde gemeinsam entleeren. Fotos:Temme

BlauLicht

Spinne im Auto: Drei Fahrzeuge demoliert

WARBURG. Eine Spinne hat bei Warburg für einen Unfall mit hohem Sachschaden gesorgt. Wie die Polizei Höxter mitteilte, befuhr am Samstagabend ein 25-jähriger Pkw-Fahrer die Scherfeder Straße im Ortsteil Rimbeck. Durch eine Spinne erschreckt, wollte er diese während der Fahrt wegwischen. Dadurch verlor er die Gewalt über das Fahrzeug. Zuerst fuhr er mit der rechten Fahrzeugseite gegen einen geparkten Pkw, dann gegen den rechten Bordstein und wurde erst durch den Aufprall auf das Heck eines weiteren geparkten Pkw gestoppt. Durch den Aufprall wurde der Fahrer leicht verletzt; er wurde zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus gebracht. An den drei Pkw entstand ein Sachschaden von 9500 Euro. (tty)

Kurz notiert

Landfrauen feiern Erntedank

OEDELSHEIM. Das diesjährige Erntedankfest feiern die Oedelheimer Landfrauen am Dienstag, 7. Oktober, ab 19.30 Uhr im Kronenhof. Das gemütliche Beisammensein, ein Erntedank-Essen, die Tanzgruppe des LandFrauenvereins mit ihren Auftritten und eine kurzweilige Geschichte werden wieder zum Gelingen des Abends beitragen. Alle Landfrauen aus Oedelsheim sind eingeladen. (eg)

Kreiserntedankfest in Udenhausen

Gottesdienst und geselliges Beisammensein

HOFGEISMAR / GREBENSTEIN. Das Kreiserntedankfest für den Altkreis Hofgeismar wird am Sonntag, 12. Oktober, im Dorfgemeinschaftshaus in Udenhausen von den landwirtschaftlichen Organisationen - Regionalbauernverband, Landjugend, Landfrauen - ausgerichtet. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr und wird von Pfarrerin Britta Steinkamp (Hombressen) gehalten.

Danach werden die Absolventen des Altkreises Hofgeismar, die ihre praktische oder wissenschaftliche Ausbildung als Landwirt im letzten Jahr

abgeschlossen haben, vom Vorstand des Regionalbauernverbandes Schwalm-Eder ausgezeichnet.

Nach dem offiziellen Teil laden die Landjugendgruppe Hofgeismar sowie die Landfrauen zu einem geselligen Beisammensein im Dorfgemeinschaftshaus in Udenhausen ein. Die Veranstalter freuen sich auf eine rege Teilnahme von Landwirten, ihren Familienangehörigen und allen, die sich mit der Landwirtschaft verbunden fühlen, an diesem traditionellen Festgottesdienst. (eg/tty)

Kirchenkreis pilgert

Auf zehn Kilometer Tour mit Gespräch und Stille
LIPPODSBERG. Der Pilgerweg der Frauenarbeit im Kirchenkreis Hofgeismar „...sei mit uns auf unseren Wegen“ findet Sonntag, 12. Oktober, von 10 bis 17 Uhr, statt. Treffpunkt ist um 10 Uhr vor der Kirche des Hermann-Nohl-Hauses in Lippoldsberg. Die Ankunft wird für 17 Uhr an der Kirche in Gieselwerder erwartet.

Pilgern ist eine Tätigkeit, die Menschen tun, wenn sie aus religiösen Gründen zu Fuß in die Fremde gehen. Der Anlass kann eine auferlegte Buße sein, die Erfüllung eines Gelübdes, die Hoffnung auf Gebetsanhörung in einem bestimmten Anliegen oder auf

Heilung einer Krankheit, religiöse Vertiefung oder Abstattung von Dank.

An verschiedenen Stationen wird innegehalten und der Eindruck aus der Natur durch Worte der Bibel, Gespräch und Stille vertieft. Die Strecke enthält Steigungen und erstreckt sich über zehn Kilometer. Geeignete Schuhe und eine Sitzunterlage sind mitzubringen. Für eine Stärkung sorgt jeder selbst und bringt eventuell auch etwas zum Teilen mit. Bei Dauerregen fällt der Pilgerweg aus. (eg/gsk)

Anmeldung bei: Marianne Becker 0 56 73/12 50 oder Waltraud Neurath 0 56 09/26 66.

Emotionaler Abschied

Caldener Bürgermeisterwahl: Am Ende flossen bei Andreas Dinges die Tränen

CALDEN. Rathaus Calden gestern kurz nach 18 Uhr: Nach und nach trudeln Menschen im oberen Stockwerk ein. Obwohl es recht ruhig ist, liegt Anspannung in der Luft. Und die müssen die 70 Anwesenden auch noch mindestens eine halbe Stunde aushalten – erst dann wird nämlich das Endergebnis bekannt gegeben: Dieses wird Maik Mackewitz in Freudentaumel versetzen, während sein Kontrahent, Andreas Dinges, mit der Fassung kämpft.

Doch bevor der 50-Jährige seinen Gefühlen freien Lauf lassen kann, er sich in sein Büro zurück zieht, wo dann schließlich in vertrauter Runde die Tränen fließen, muss der Meimbresser noch etwas durchhalten. Zum einen sind da die vielen, die ihn mit gutgemeinten Worten aufheitern wollen. Zum anderen steht noch die Gratulation des Wahlsiegers an, bei der natürlich alle Augen auf ihn gerichtet sein werden und genau hingehört wird, was er seinem Nachfolger zu sagen hat.

Doch nochmal zurück auf 18 Uhr, eben die Zeit, als das Ergebnis nicht mehr beeinflusst werden konnte und alle im Sitzungssaal Minuten, die

zäh wie Kaugummi waren, ertragen mussten. War der Geräuschpegel bis kurz vor 18.30 Uhr noch recht niedrig, so ging just zu dieser Zeit ein Raunen durch die Reihen: Ein erstes Zwischenergebnis wurde angezeigt, das verkündete, dass Mackewitz die Nase vorn

hat. Außerdem standen laut der Datenanzeige auf der großen Leinwand nur noch ein Wahlbezirk und die Briefwähler aus. Ob das wohl richtig sei, war nun Thema im Saal. Diskussionen machten sich breit. Kurze Zeit später klärte Dinges die Gäste auf: Tatsäch-

lich fehlten nur noch Fürstentwald und die Briefwähler. Da diese insgesamt 1500 Stimmen ausmachten und Mackewitz nur 200 Stimmen Vorsprung hatte, gab es also noch etwas Hoffnung bei Dinges, die sich dann aber wenig später endgültig zerschlug. (zta)



Volles Haus: Ab 18 Uhr füllte sich der Sitzungssaal des Caldener Rathauses, wo auch die beiden Kandidaten auf das Endergebnis warteten, das auf einer Leinwand präsentiert wurde. Überraschend viele junge Leute waren darunter. Foto: Thiele

Der Gewinner

Maik Mackewitz wird neuer Bürgermeister

Mit unbewegter Miene verfolgte Maik Mackewitz die Entwicklung der Zahlen auf der Leinwand, als immer klarer wurde, dass er als Sieger aus der Wahl hervorgeht. Erst nachdem alle acht Wahlbezirke ausgezählt

und schwarz auf weiß zu lesen waren, begann er zu jubeln, umarmte seine Familie und erwiderte die vielen Händedrucke von den Gästen im Rathausaal. In einer ersten Rede sagte er, dass er sich über das großartige Ergebnis freue. Ihm sei klar, dass er ein anspruchsvolles Amt in einer anspruchsvollen Zeit antreten werde: „Ich verspreche mein Bestes zu geben.“

Schon vorher wird er sich vom jetzigen Bürgermeister Andreas Dinges in die Arbeit einweisen lassen, das besprachen die beiden bereits kurz nach Bekanntwerden des Wahlergebnisses. Bei der anschließenden Feier im Haus Koch sprach Mackewitz seine Hochachtung gegenüber Andreas Dinges aus, der einen sehr fairen Wahlkampf geführt habe. Er habe nun ein großes Erbe anzutreten, denn an der Spitze wehe ein sehr rauher Wind. (tty)



Jubel: Zuerst umarmte Sieger Maik Mackewitz seine Familie, hier Sohn Jan. Foto: Thiele

Der Verlierer

Andreas Dinges sagt: „Es war eine schöne Zeit“

Als um 18 Uhr die Wahllokale schlossen und das Warten auf die Ergebnisse begann, saß Caldens Bürgermeister Andreas Dinges in seinem Büro und erledigte noch Papierkram, auch um sich zu beruhigen. Seine Kin-

der kamen vorbei und machten ihm Mut, dann ging Dinges auch nach oben in den Saal, um das Ergebnis live zu verfolgen. Die Niederlage kam dann doch heftig. „Die Bürger haben entschieden. Das ist gerecht so“, sagte Dinges.

Er ging auf seinen mehrheitlich gewählten Nachfolger zu und gratulierte ihm und wünschte ihm dieselbe Unterstützung, die er einst bei seiner Wahl fand, die ebenfalls mit 53 Prozent erfolgte.

Flughafen und Vereinsförderung seien Themen gewesen, die für einen Stimmungsumschwung gesorgt hätten, zieht er Bilanz. Er hätte sich gewünscht, früher Signale zu bekommen, dass es genug sei. Sein Nachfolger könne ohne diese Altlasten antreten, es werde aber auch nicht leicht. Er selbst will Urlaubstage nutzen, um sich über seine Zukunft klar zu werden. Er kleebe jedenfalls nicht am Amt. (tty)



Angespannt: Andreas Dinges kurz nach Schließung der Wahllokale. Foto: Thiele